



Österliches in Kreuzstichtechnik

*Jeder kennt es –
das obligatorische Osterlamm.*

In der duftenden Küche dürfen bereits meist schon die Kinder den frischen Teig in die Form füllen, nach dem Backen das Lamm mit weißem Puderzucker bestäuben oder mit flüssiger Schokolade bestreichen. Die Vorfreude auf das Osterfest ist geweckt. Vor dem Kirchgang am Ostersonntag wird das aus Biskuit- oder Rührteig gebackene Osterlamm zwischen bunten Eiern fast schon herrschaftlich in einem kleinen Korb für die Weihe in der Ostermette gebettet. Das Lamm selbst wird häufig mit einem

bestickten Fähnchen geschmückt. Diese sogenannte »Siegessfahne« drückt symbolisch den Sieg Christi über den Tod aus.

Traditionen aufleben lassen

Das Besticken der »Siegessfahne« geht auf ein uraltes Brauchtum zurück. »**Allgäuerin**« zeigt Ihnen, wie Sie Ihr erstes »Osterfähnchen« anfertigen.

Osterfähnchen



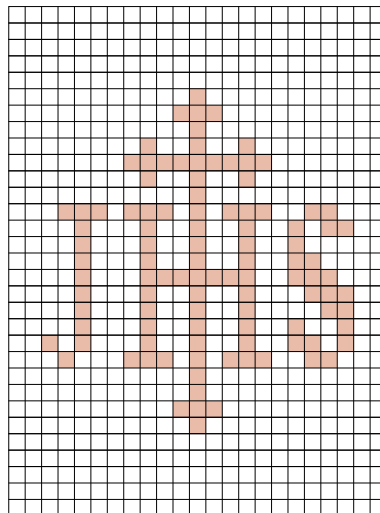
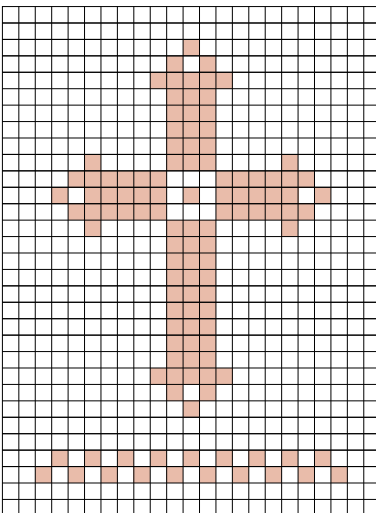
Material:

- ca. 18 cm weißes Leinenstickband ca. 5 cm breit
- Rotes, grünes und braunes Spaltstickgarn (wird geteilt), mit zwei Fäden sticken, so werden die Kreuzchen viel zarter
- 1 dünne Querstange
- 2 kleine Holzperlen 3 bis 4 mm groß
- 1 Schaschlik Spieß
- 1 cm dicke Perle zum Halten der Kordel

Anleitung:

1. Das Motiv auswählen (klassischer Kreuzstich).
2. Durch Zählen der Fäden die Mitte feststellen.
3. Von unten nach oben sticken.

1 Faden =
1 Kreuzstich



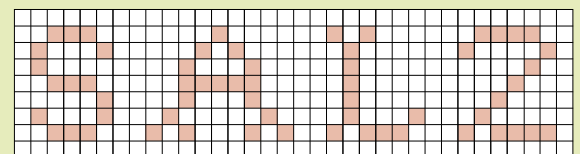
Ostersäckchen

Material:

- ca. 18 cm Leinenstickband (weiß oder mit gewebtem Rand), ca. 5 cm breit
- Spaltstickgarn (z.B. Anchor Sticktwist – Farbe nach Belieben, wird geteilt), mit zwei Fäden sticken, so werden die Kreuzchen viel zarter
- 1 dünne Querstange
- 2 kleine Holzperlen 3 bis 4 mm groß
- 1 Schaschlik Spieß
- 1 cm dicke Perle zum Halten der Kordel

Anleitung:

1. Das Motiv auswählen und Fäden zählen.
2. Umdrehen, links und rechts zunähen.
3. Den oberen Rand ausfransen.
4. Grobkörniges Salz einfüllen.
5. Fälteln und mit einem roten Seidenband zuknoten.

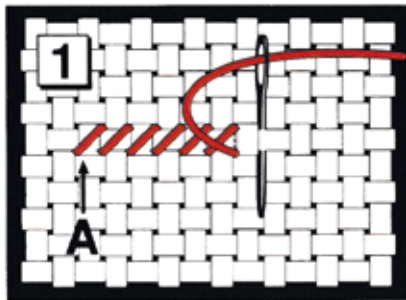


34 Fäden ausmitten – pro Kästchen ein Kreuzchen

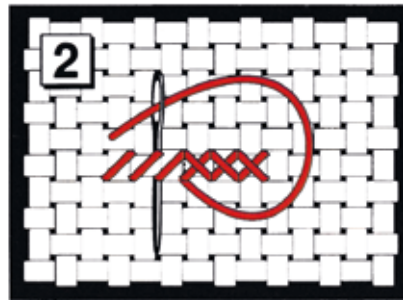
Die Kreuzstich-Technik

Der Kreuzstich besteht aus zwei Stichen: dem Grundstich und dem Deckstich. Beginne mit dem Grundstich, gefolgt vom Deckstich. Die Rückseite zeigt senkrechte Stiche.

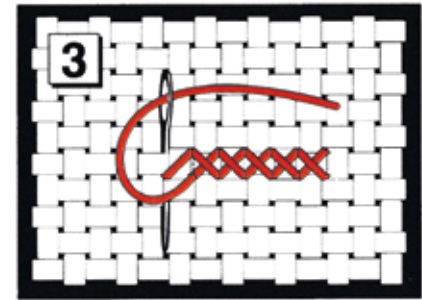
Neue Stiche in den Einstichstellen der Vorreihe setzen, wenn mehrere Reihen Kreuzstiche gearbeitet werden. Diese Technik ist fürs Sticken auf Leinengewebe geeignet.



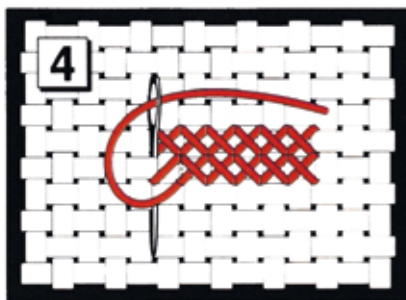
1. Grundstich oder Unterstich – von unten links nach schräg oben rechts geführt.



2. Deckstich – von unten rechts nach oben links. So entsteht das erste Kreuz. Grundstich und Deckstich müssen die gleiche Richtung haben.

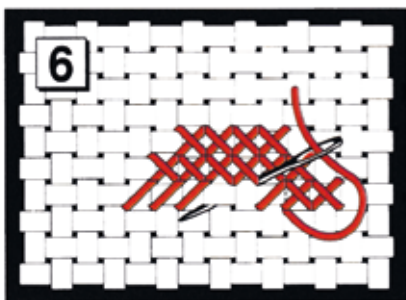
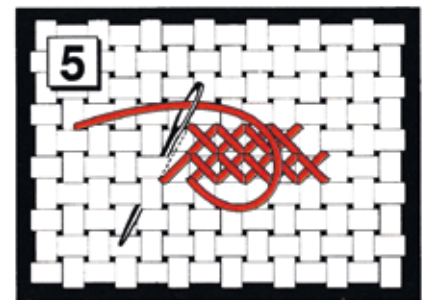


3. Für die zweite Reihe einen Faden weiter unten einstechen und wieder von unten links nach oben rechts stechen.

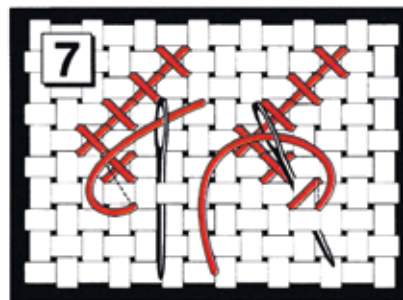


4. Deckstich für die zweite Reihe ebenfalls von unten rechts nach oben links stechen.

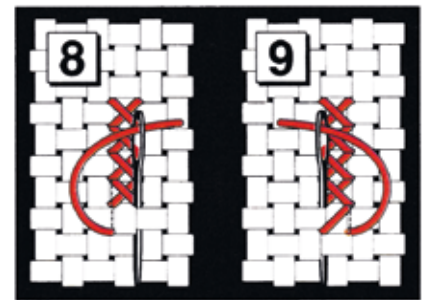
5. Erweitern um eine schräge Reihe – den Grundstich zwei Fäden unterhalb ansetzen und einen Faden schräg links erst verwenden – wieder von unten links nach schräg oben rechts stechen.



6. Geteilte Reihe von Kreuzstichen: Beim Grundstich zwei Fäden freilassen und dann erst von unten links nach oben rechts stechen. Beim Rückstich entsteht dann die geteilte Kreuzstichreihe.



7. Bei diagonalen Linien wird jedes Kreuzchen einzeln gestickt, das heißt zuerst den Grundstich und dann gleich den Deckstich. Nach unten erweitern und den nächsten Grundstich etc.



8. Senkrechte Reihen werden mit Grundstichen von unten nach oben und mit Deckstichen wieder nach unten gestochen. Auf der Rückseite sollen die Stiche immer senkrecht zu sehen sein!

Viel Freude und schöne Ergebnisse mit dieser jahrhundertealten Sticktradition!